

März April Mai Heft 1 2021



Evangelisch in Haidhausen und in der Au

St. Johannes

Gemeindebrief

am Preysingplatz

A large, vibrant photograph of a blue sky filled with white, fluffy clouds. The clouds are scattered across the sky, with some larger, more prominent ones in the lower half. At the bottom of the image, a green landscape, possibly a field or meadow, is visible under a clear horizon.

Glaube



Andacht3

Aktuelles

Titelthema: Glaube 4

Vorstellung Pfarrerin Martina Hirschsteiner 6

Kirchenmusik

Steinmeyer-Orgel in St. Johannes 8

Orgel, Instrument des Jahres 2021



Treffpunkt Gemeinde

Gottesdienstplan 10

Kirchenvorstand, Seelsorge 12

Kindergottesdienst, Jugend 13

Meditation 14

Gemeinsam unterwegs ab 60 16

Freud & Leid 17

Pinnwand 19





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Nun bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung...“ 1. Kor. 13,13

Die Liebe ist das größte Geschenk. Begleitet wird sie von Hoffnung und Glaube. Im letzten Gemeindebrief stand die Hoffnung im Zentrum der Beiträge. Diesmal ist es der Glaube.

Woran glauben wir? „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde...“ So beginnt das bekannteste Glaubensbekenntnis, das Apostolische, das uns im Kern weltweit mit allen Kirchen verbindet.

Wir können das Bekenntnis mitsprechen, uns tragen lassen in der Gemeinschaft der Gläubigen.

Wir können die Worte immer wieder neu bedenken, sie prüfen unter dem Licht der guten, aber auch der schweren Ereignisse im eigenen Leben und darüber hinaus. Das wird uns dazu führen, dass wir über den gemeinsam bekannten Glauben hinaus zu eigenen Gedanken und Einsichten kommen, woran wir glauben.

Das kann auch gar nicht anders sein. Hat uns Gott doch Verstand und Herz gegeben, ihn mit wachen Augen und allen Sinnen zu suchen und zu erkennen. Gut, wenn wir unsere Gedanken und Einsichten miteinander teilen können. Und besser, wenn das Gespräch über das, woran wir glauben, uns nicht trennt, sondern zueinander führt.

Unser gemeinsames christliches Glaubensbekenntnis macht das Erkennen Gottes fest an Jesus Christus:

„Ich glaube...an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn...“

Kein abstrakter, ferner Gottesgedanke wird hier vorgestellt, sondern ein Mensch mit seiner Geschichte. Mit den schönen und den schmerzhaften Ereignissen.

Gott bekennt sich zu diesem Menschen als seinem Sohn. Christus wird zum Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung, formuliert der Autor des Kolosserbriefes.

Gott bekennt sich auch zu uns. In unseren schönen und in unseren schweren Zeiten. In unseren Hoffnungen und in unserem Lieben.

Er bekennt sich zu uns in unserem Glauben und auch Unglauben. „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“, mit diesem Hilferuf dürfen wir uns an Gott wenden gerade in den bedrängenden und mühsamen Zeiten.

Ich finde es sehr tröstlich, dass der Glaube keine Leistung ist, sozusagen eine Fähigkeit, das Leben zu meistern.

Eher ein Raum, den ich betreten darf und in dem ich geborgen sein darf begleitet von Liebe und Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele gute Erfahrungen mit dem Glauben.

Ihr Pfarrer Peter Dölfel

Was ist Glaube?

Eine biblisch-theologische Überlegung

„Ich glaube,
...dass es morgen schönes Wetter gibt.“
...dass der Bus schon vorbei gefahren ist.“
...dass es einen liebenden Gott gibt.“

Was haben diese Sätze gemeinsam? Sie alle vereint, dass ein spezifischer Inhalt „geglaubt“ wird. Dennoch gibt es große Unterschiede: Glauben reicht vom vagen Meinen bis hin zu einem festen Fürwahrhalten. Letzteres ist, was der Glaube im religiösen Kontext ausdrücken will: Er ist nicht etwas, was zur sonstigen Lebensführung hinzukommt, wie die Kirsche auf dem Becher Eis mit Sahne. Glauben ist kein Hobby, kein besonderes Interesse, sondern etwas, was den Blick auf das Leben, die Sicht auf die Welt und das eigene Denken und Handeln maßgeblich beeinflusst und bestimmt.

Was „glauben“ bedeutet, wird bei einem Blick in die biblischen Ursprachen noch einmal deutlicher. Das hebräische Wort für „glauben“ ist „aman“ (אָמַן), was in seiner Grundbedeutung so viel heißt wie fest, beständig, zuverlässig sein.

Etwas von diesem hebräischen „aman“ findet sich auch heute noch in unserer Glaubenspraxis wieder: Im „Amen“ am Ende eines Gebets klingt noch diese Grundbedeutung an, dass etwas fest bzw. zuverlässig oder beständig ist. Das „Amen“ rechnet also im Glauben mit der Zuverlässigkeit und Beständigkeit Gottes. Das heißt, dass Glauben kein Selbstzweck ist, sondern eine Beziehung voraussetzt zwischen dem/der Glaubenden und Gott. Erst diese Beziehung ermöglicht das Vertrauensverhältnis, das einen Menschen

sagen lassen kann: „Ich glaube.“

Das kann man zum Beispiel an Abraham deutlich erkennen. Von ihm heißt es in Gen 15,6 „Abraham glaubte dem HERRN“, nachdem Gott dem kinderlosen Abraham zugesagt hatte, dass er ihm noch im hohen Alter Kinder schenken werde. Es heißt an dieser Stelle nicht „Abraham glaubte dies dem HERRN“, sondern „Abraham glaubte dem HERRN“, was nicht auf einen bestimmten Sachverhalt bezogen

ist, sondern das grundsätzliche Vertrauen auf „den HERRN“, also Gott, zur Sprache bringt.

Da der Glaube in Beziehung geschieht, hat er zugleich etwas Unverfügbares, denn Beziehung kann niemand allein schaffen, da sie immer auf Gegenseitigkeit beruht. Damit ist Glauben zugleich ein Geschenk.

Glaube kann und darf so auch Zweifel und Zeiten der Unsicherheit erleben, weil er eben nicht Selbstzweck, sondern Beziehungsgeschehen ist. Das hat auch etwas Entlastendes: Nicht mein Glaube an sich muss stark sein, sondern das, worauf er gründet. Darin unterscheidet sich der Glaube von der Ideologie. Ideologie lässt Zweifel nicht zu; auch ist sie nicht auf ein Gegenüber gerichtet. Sie hat keine Beziehung zum Ziel, sondern will einen bestimmten Zustand erreichen oder zementieren.

Im Gegensatz dazu weiß sich der christliche Glauben getragen und rückgebunden bei dem, der zugleich Grund und Inhalt des Glaubens ist: bei Gott, der Beziehung stiftet und beständig trägt.

Vikarin Johanna Sasse

Hören - aufmerksames, waches Hinhören,

liebe Gemeinde,
ist der Anfang des Glaubens.
Das glaube ich.

Das beschreiben biblische Überlieferungen in zahlreichen Varianten:

„Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein.“ (5. Mose 6,4)

Damit beginnt das erste, wegweisende Glaubensbekenntnis. Es klingt in unseren Ohren bis heute. Höre, hör genau hin, lass es auf dich wirken, einwirken. Dann wirst du erkennen und verstehen, ja mit dem Herzen begreifen, wie der Glaube sich auf dein Leben auswirkt. Zunächst: Lass andere, irreführende Götzenbilder weg. Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem, was dein Leben bedroht. Denn du bist nicht allein. Wir haben sein Wort, Gottes Wort:

„Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt!“ (Matthäusevangelium 28,20)
Dieses Versprechen erinnern wir bei jeder Taufe, geben es mit auf den Weg durch´s Leben.

Darauf können wir uns verlassen, brauchen uns nicht verlassen zu fühlen, auch wenn wir im Stimmengewirr unserer Zeit manchmal verwirrt werden, nicht mehr wissen, was wir noch glauben können.

Denken wir nur an den betäubenden Lärm, der uns anbrüllt und aufhetzen will mit menschenverachtenden und gewaltvollen Parolen. Das geschieht auf der Bühne der Weltpolitik immer wieder, bis heute. Aber auch in unserem Lebensumfeld müssen wir uns immer wieder davor schützen. Die Ohren davor zu verschließen, hilft nicht weiter. Worte können verletzen, Vertrauen zerstören, ja Gewalt auslösen.

Darum ist es entscheidend, genau hinzuhören.

Das Evangelium, die gute Nachricht von Gottes Liebe zu uns Menschen, ist Inhalt der Verkündigung in den Gottesdiensten und darf uns jeden Tag und jede Nacht als ermutigende Nachricht in den Ohren klingen wie eine Melodie, ein Dreiklang von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist als umhüllende Segenskraft mitten im Leben, dem noch so alltäglichen Leben mit all seinen Herausforderungen.

Liebe Gemeindeglieder in der Kirchengemeinde St. Johannes,
als ich vor 20 Jahren nach meinem Theologiestudium in Tübingen und München und der wissenschaftlichen Assistenzzeit an der LMU München als Vikarin nach St. Johannes kam, habe ich besonders die Musik als Vertiefung meines Glaubens erfahren. Das Singen im Kantatenchor, das gemeinsame Einstimmen und Abstimmen auf den feinen Gleichklang in der Liturgie im Gottesdienst und in der Gestaltung des Gemeindelebens haben meinen Kopf und mein Herz verknüpft. Ja, mehr noch: Ich habe auch an die Erfahrungen meiner Kindheit angeknüpft, als ich in Pfaffenhofen an der Ilm im Kinder-

gottesdienst, anschließend im Konfirmandenkurs und im Religionsunterricht zugehört habe. Ich habe in der Jugendarbeit so manches miterlebt - freilich auch wild und frech und frei ausprobiert. Ob zuerst als Ehrenamtliche, später dann als Hauptamtliche konnte ich immer in Teams das Gemeindeleben lebendig mitgestalten. Das war nach St. Johannes in den Kirchengemeinden der Friedenskirche in Dachau, in der Jesuskirche in Haar und zuletzt in der Michaelskirchengemeinde Ottobrunn, Neubiberg und Hohenbrunn. Dabei bin ich mir bewusst und vertraue darauf, dass mein Tun und Schaffen aus dem Glauben heraus geschieht als Antwort auf das, was der Schöpfer mir und uns als Zusage ins Ohr und ins Herz gelegt hat.

„Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.“ (EG 452)

Eigentlich habe ich schon immer gerne zugehört. Nach wie vor bin ich offen, ja eigentlich noch mehr: neugierig im positiven Wortsinn, was Menschen – auf welcher Lebensstufe auch immer – erzählen, was sie bewegt, welche Fragen sie stellen, was sie glauben, worauf sie vertrauen...

Auch in die Stille hineinhören ist etwas, was ich in der Seelsorge als anvertrauten Schatz immer wieder entdecke.

Es braucht nicht viele Worte, manchmal auch gar keine, wenn ein Mensch dem Menschen begegnet und genau hinschaut, im ganzheitlichen Sinn: zuhört.

Ich freue mich auf unsere Begegnungen und Gespräche, auf gemeinsames Singen – wenn es nach der Corona-Pandemie endlich wieder möglich sein wird - und Beten. Auf Wort und Antwort – verwurzelt in der biblischen Überlieferung, im Dialog der Religionen von Judentum, Christentum und Islam, die auf den einen, einzigen Gott vertrauen.

Ich knüpfe gerne an meine Erinnerungen an die Zeit damals in St. Johannes an – damals, als meine Kinder noch klein waren. Mittlerweile sind Xenia, 25, Leander, 22, und Lino, 17, selbstständig und mitten im Leben.

Ich liebe meinen Beruf von Jahr zu Jahr mehr und schätze neue Herausforderungen, die die Fragen der Menschen im Hinblick auf ihr Leben im Namen Gottes mit sich bringen.

Also: Ich höre...?!

In Vorfreude,

Ihre Pfarrerin Martina Hirschsteiner



Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021

Den Platz des Instruments des Jahres nimmt seit 1.1.2021 die Orgel ein und ist damit das erste Tasteninstrument mit dieser Auszeichnung.

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente und nicht nur als das größte Musikinstrument der Welt, sondern auch als das tiefste und höchste. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt. *„Jede Orgel ist ein Unikat, weil sie einzig für den architektonischen Raum erbaut wird, in dem sie erklingen soll. Das für den Orgelbau und die Orgelmusik notwendige hochspezialisierte Wissen und die besonderen Fertigkeiten wurden von Handwerkern, Komponisten und Musikern über Jahrtausende entwickelt.“* (Prof. Dr. Christoph Wulf, Deutsche UNESCO-Kommission)



Die Landesmusikräte kürten seit 2008 jedes Jahr gemeinsam ein Instrument des Jahres mit dem länderübergreifenden Ziel: Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten dieses Instruments zu lenken, im Jahr 2021 auf die Orgel.

Steinmeyer-Orgel in St. Johannes - „Die Unvollendete“

In unserer Kirche steht ein Instrument der Orgelbaufirma Steinmeyer aus Oettingen. Die Orgel wurde 1953/54 erbaut. Im Zuge des Kirchenumbaus 1983 wurde der Spieltisch, welcher sich ursprünglich auf der Südepore befand, in das Kirchenschiff verlegt. Zuletzt wurde die Orgel 2004 grundgereinigt und überholt. In etwa alle 20 Jahre ist solch eine aufwändige und kostenintensive Wartung notwendig, um ein zuverlässiges Orgelspiel zu gewährleisten.

33 Klangfarben, Register genannt, erklingen in unzähligen Kombinationen in unserer Kirche. Jedoch verdient sie sich die Bezeichnung „Die Unvollendete“, da Steinmeyer bereits bei der Erbauung der Orgel ein sogenanntes „Rückpositiv“, also ein weiteres, baulich getrenntes Orgelwerk, mit weiteren 9 Registern eingeplant hatte. Dieses wurde leider bis zum heutigen Tage noch nicht realisiert. Somit blieb das Instrument stets unvollständig. Es bleibt zu wünschen, dass unsere Orgel nach bald 70 Jahren seit ihrer Erbauung in nicht allzu ferner Zeit vollendet wird.
Kantor Johannes Janeck

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst
Samstag 6. 3.	11:00	• Gottesdienst – Diakon Oliver Skerlec und Pfarrer Peter Dölfel Konfirmation-Nachholung
Sonntag Okuli	7. 3. 9:00 und 11:00	• Gottesdienst – Diakon Oliver Skerlec und Pfarrer Peter Dölfel Konfirmation-Nachholung
Sonntag Lätäre	14. 3. 10:00	• Segnungsgottesdienst für Familien Pfarrerin Sandra Bach
Sonntag Judika	21. 3. 10:00	• Gottesdienst – zur Einführung Pfarrerin Martina Hirschsteiner mit Stadtdekan Dr. Bernhard Liess Kindergottesdienst
Samstag 27. 3.	11:00	• Taufgottesdienst – Vikarin Johanna Sasse
Sonntag Palmsonntag	28. 3. 10:00	• Gottesdienst – Vikarin Johanna Sasse
Donnerstag 1. 4. Gründonnerstag	10:00	• Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Peter Dölfel
Freitag Karfreitag	2. 4. 10:00 15:00	• Gottesdienst – Pfarrer Arthur Stenglein • Pfarrer Peter Dölfel Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu mit Sängerinnen und Sängern des Kantatenchors
Oster-sonntag	4. 4. 5:30 9:00 10:00	• Osternacht mit Isartaufen Pfarrerin Martina Hirschsteiner Auferstehungsfeier auf dem alten Haid- hausener Friedhof – Vikarin Johanna Sasse Festgottesdienst Pfarrer Peter Dölfel
Ostermontag	5. 4. 10:00	• Gottesdienst mit Abendmahl Diakon Oliver Skerlec
Sonntag Quasimodogenitii	11. 4. 10:00	• Gottesdienst – Pfarrer Arthur Stenglein
Samstag 17. 4.	11:00	• Taufgottesdienst – Pfarrerin Martina Hirschsteiner
Sonntag Miserikordias	18. 4. 10:00	• Gottesdienst Pfarrerin Martina Hirschsteiner

Datum		Uhrzeit	Gottesdienst
Sonntag Jubilate	25. 4.	10:00	• Gottesdienst – Pfarrer Peter Dölfel
Sonntag Kantate	2. 5.	10:00	• Gottesdienst – Diakon Oliver Skerlec
Sonntag Rogate	9. 5.	10:00	• Gottesdienst Vikarin Johanna Sasse
Do. Christi Himelfahrt	13. 5.	10:00	• Pfarrerin Martina Hirschsteiner und Pfarrer Helmut Gottschling in St. Lukas
Sonntag Exaudi	16. 5.	10:00	• Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Peter Dölfel
Samstag	22. 5.	10:00	• Taufgottesdienst – Pfarrerin Martina Hirschsteiner Isartaufen
Pfingst- sonntag	23. 5.	10:00	• Gottesdienst Pfarrerin Martina Hirschsteiner
Pfingst- montag	24. 5.	10:00	• Gottesdienst – i.R. Barbara Kittelberger
Sonntag Trinitatis	30. 5.	10:00	• Gottesdienst – Pfarrer Arthur Stenglein

Herzlich Willkommen!

Unsere neue Pfarrerin Martina Hirschsteiner heißen wir herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr auf das Miteinander in der Kirchengemeinde.

Dekan Dr. Bernhard Liess führt Pfarrerin Martina Hirschsteiner am 21.03. um 10:00 Uhr in einem Gottesdienst in St. Johannes in ihr Amt ein.

Fällt es Ihnen aus gesundheitlichen Gründen schwer, den sonntäglichen Gottesdienst zu besuchen?

Die Kirchengemeinde St. Johannes bietet Ihnen einen Fahrdienst mit dem Taxi an. Wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Taxi-Unternehmen „Isar-Funk“, Tel. 450 540, und lassen sich einen Rechnungsbeleg geben, den Sie bitte zwecks Abrechnung danach im Pfarramt abgeben bzw. abgeben lassen. Sollte Ihnen eine Vorkasse nicht möglich sein, rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 48 15 22.

Kirchenvorstand

Anliegen können gerne an den Vorsitzenden Pfarrer Peter Dölfel oder an den Vertrauensmann Dieter Rippel gerichtet werden. Die Sitzungen finden wegen der Corona-Schutzmaßnahmen derzeit nichtöffentlich statt.

montags **19:30 Uhr**
22. März
19. April
17. Mai

Seelsorge

Seelsorge in St. Johannes

Gerne stehen unsere Geistlichen für seelsorgerliche Gespräche bereit.



Seelsorge in St. Johannes
Pfarrer Peter Dölfel
Telefon 0171 108 25 72



Seelsorge in St. Johannes
Pfarrerin Martina Hirschsteiner
Telefon 0173 57 01 747



**Krankenhauseelsorge
im Klinikum
rechts der Isar, München**
Ansprechpartner
Pfarrer Arthur Stenglein
Telefon 41 40 22 95

Krankenhausgottesdienst

Wir bitten um Verständnis, dass derzeit keine Gottesdienste in der Hephata-Kapelle stattfinden können.

R a u m haben

Hoffnung
schöpfen

Wege gehen

Die Angebote von St. Johannes sind, soweit nicht anders bezeichnet, kostenfrei. Wir freuen uns über Spenden.

Kindergottesdienst und Team-Treffen

Kindergottesdienst, sonntags um 10:00 Uhr für Kinder von 3 bis 12 Jahren. Im Erwachsenengottesdienst ziehen die Kinder nach dem Eingangslied in die Kinderstube und feiern dort Kindergottesdienst.

Nach den Schulferien wird der KiGo wieder angeboten, aber in einer Corona-bedingten Anpassung und im Moment leider nicht im wöchentlichen Turnus.

Näheres wird dann über die Aushänge und Abkündigungen angegeben werden.

Damit der KiGo wieder regelmäßig stattfinden kann, suchen wir Verstärkung für den Kindergottesdienst und Minigottesdienst.

Interessierte wenden sich bitte an Antonia Schick.

Team-Treffen

Wir treffen uns regelmäßig (außer in den Schulferien), erarbeiten und realisieren ein kindgerechtes Konzept rund um den Kindergottesdienst.

Mail: antoniaschick-spielkamp@posteo.de

Wir treffen uns nach Absprache

Leitung: Antonia Schick

Telefon: 089 27 27 20 41

sonntags 10:00 Uhr

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage und über die Aushänge.

20-minütiger Minigottesdienst für Kinder von 0 bis 3 Jahren parallel zum Hauptgottesdienst. Susanne Otter freut sich auf Euch.

**Der Glaube bringt den Menschen zu Gott,
die Liebe bringt ihn zu den Menschen.**

Jugend in St. Johannes

Offener Treff für die Jugend Einmal im Monat öffnen wir das Jugendcafé und die Disco für unsere Leuchtturmpartys. Bei Interesse einfach melden!

Diakon Oliver Skerlec

Telefon 44 44 98 57

oliver.skerlec@elkb.de

Die Angebote von St. Johannes sind, soweit nicht anders bezeichnet, kostenfrei. Wir freuen uns über Spenden.

Meditation

„Das Jesusgebet“ – ein spiritueller Weg Vortrag-Hinführung-Meditation-Erfahrungsaustausch Außer an Feiertagen und in den Ferien

Für Fortgeschrittene: Der Kreis richtet sich an alle, die Erfahrung mit der Praxis im Jesusgebet haben und Anschluss an eine Meditationsgruppe suchen. Bitte dicke Socken und bequeme Kleidung mitbringen. Angebot kostenfrei, Spenden herzlich willkommen

montags **19:00 bis 20:30 Uhr**
Meditationsraum, St. Johannes
Leitung: Gertrud Knauer
Telefon Pfarramt: 48 15 22
pfarramt.stjohannes.m@elkb.de



Foto: Bärbel Reinecke

Atem – Bewegung – Meditation

Einfache Übungen, wohltuend für Körper und Geist, helfen, Bewegung und Bewusstsein harmonisch zu verbinden und die eigene Mitte zu finden. Das Bewusstsein für die Empfindung wird hierbei geweckt. Entspannung und Erfrischung unserer Lebenskräfte unterstützen und fördern unser körperliches wie auch seelisch-geistiges Wohlfühl.

dienstags
09:30 bis 11:00 Uhr
Meditationsraum
St. Johannes
Leitung Ingrid White
Telefon: 4701956

Die hier genannten Termine sind geplant, jedoch ist bei Redaktionsschluss leider noch nicht absehbar, ob sie stattfinden können.

Bitte informieren Sie sich unter **www.stjohannes.de (Meditation)** über aktuelle Neuigkeiten.

Meditation am Mittwochabend

19:00 Uhr Einstimmung durch Körper- und Atemübungen, geistlicher Impuls, Gespräch oder geführte Meditation. **Ab 19:45 Uhr** in der Kirche gemeinsames Sitzen und Gehen in Stille.

Ohne Vorkenntnisse und Anmeldung. Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen

mittwochs

19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Meditationsraum, St. Johannes
Information

Pfarrer Peter Dölfel

Telefon 0171 108 25 72

**Atem
Leibarbeit
Thema
Meditation**

3. März	Ökumenische Exerzitien
10. März	Ökumenische Exerzitien
17. März	Ökumenische Exerzitien
24. März	Ökumenische Exerzitien
31. März	Osterferien
7. März	Osterferien
14. April	Ruth Scherber
21. April	Klauss Stüwe
28. April	Pfarrer Peter Dölfel
5. Mai	Ingrid White
12. Mai	Maja Tavan
19. Mai	Ruth Scherber
26. Mai	Pfingstferien

Sitzen in Stille für Geübte

Dieses Meditationsangebot wendet sich an Interessenten, die Erfahrung mit Meditation in der Form der christlichen Kontemplation oder des Zen gesammelt haben und eine Möglichkeit suchen, diese Erfahrung in einer Gruppe einmal wöchentlich zu vertiefen.

In den Ferien und an Feiertagen keine Meditation

donnerstags

17:00 bis 18:30 Uhr

Meditationsraum, St. Johannes
Bei Interesse bitte melden bei:

Hans Rave, Leitung

Telefon 448 72 63

Pfarramt St. Johannes

Telefon 48 15 22

Gemeinsam unterwegs ab 60

Liebe Gemeindeglieder, dienstags, außer in den Ferien, gibt es Gelegenheit, Menschen mit ganz unterschiedlichen Biographien kennenzulernen, Gemeinschaft zu pflegen und Themen zu diskutieren. Freuen Sie sich auf ein interessantes Beisammensein in der Gruppe.

Treffen ab 14:30 Uhr, bei Kaffee und Kuchen

Ab ca. 15:00 Uhr Andacht

Anschließend ab 15:15 Uhr Thema und Gespräch

dienstags **14:30 bis 16:30 Uhr**

Gemeinderaum, St. Johannes

Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden. Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland

2. März

Pfarrer Peter Dölfel

Der Pietismus - Weltferne Spinner oder Glaubensvorbilder

9. März

Vikarin Johanna Sasse

Mit dem Rad durch Deutschland

16. März

Walter Burtscher

Jesus und die Gefühle

23. März

Pfarrer Arthur Stenglein

Osterferien

30. März

6. April

Heiterer Nachmittag

13. April

Diakon Oliver Skerlec

Reisevortrag Unterwegs in Sevilla, Cordoba und Toledo

20. April

Karla Moch

Thema wird noch bekanntgegeben

27. April

Pfarrerin Martina Hirschsteiner

Wie lieblich ist der Maien... Lieder zum Frühling

4. Mai

Kantor Johannes Janeck

Thema wird noch bekanntgegeben

11. Mai

Diakon Oliver Skerlec

Pfingsten - Eine biblische Erkundung 18. Mai **Pfarrer Peter Dölfel**

Pfingstferien 25. Mai

Verantwortlich für das inhaltliche Programm: Seniorenausschuss St. Johannes,
Pfarrer Peter Dölfel: Mobil: 0171 1082572, peter.doelfel@elkb.de

**Verantwortlich für diakonische Fragen, soziale und finanzielle Unterstützung
in Notsituationen:** Diakon Oliver Skerlec, Telefon 44 44 98 57; oliver.skerlec@elkb.de

Ansprechpartner in praktischen Angelegenheiten des Lebens:

Alten- und Servicezentrum **ASZ** Haidhausen, Wolfgangstraße 18, Telefon 4 61 38 40
und das **ASZ** in der Au, Balanstraße 28, Telefon 45 87 40 29

Kostenloser Friedhofsfahrdienst der Evangelisch-Luth. Kirche: Telefon 31 20 31 20

Die hier genannten Termine sind geplant, jedoch ist bei Redaktionsschluss leider noch nicht absehbar, ob sie stattfinden können.

Bitte informieren Sie sich unter **www.stjohannes.de (Senioren)** über aktuelle Neuigkeiten.

Monatsspruch für Mai 2021

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das

Recht aller Schwachen! Sprüche 31, 8

Freud und Leid

Aus rechtlichen Gründen möchten wir an dieser Stelle
auf die gedruckte Version des Gemeindebriefs verweisen.



**STATT
AUTO**
München · CarSharing

Spectrum Mobil GmbH
Bildung Beruf Verkehr

Aidenbachstr. 36
81379 München

info@stattauto-muenchen.de
www.stattauto-muenchen.de
www.spectrum-mobil.de
Telefon: 089 202057-0

Evangelisch-Lutherischer
Dekanatsbezirk München

Das Evangelisch-Lutherische Dekanat München sucht

engagierte Menschen
für die ehrenamtliche Mitarbeit beim Servicetelefon
der Evangelischen Kirche in der Region München

Möchten Sie

- sich für Ihre Kirche engagieren?
- eine Aufgabe, die Sie von zu Hause aus wahrnehmen können?
- eine Aufgabe mit flexibler Zeiteinteilung?

Dann sind Sie bei uns richtig. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Servicetelefons beantworten am Telefon Fragen rund um Taufe, Trauung, Beerdigung, Kirchenmitgliedschaft, Kirchgeld und vieles mehr. Auch persönliche Anliegen finden hier Gehör.

Für die Mitarbeit sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Um kompetent Auskunft geben zu können, erhalten Sie Informationsmaterial. Zudem finden regelmäßige Treffen des ehrenamtlichen Teams zum kollegialen Austausch statt. Gerne können Sie ganz unverbindlich zu einem dieser Treffen kommen.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, rufen Sie an bei:
Dekan Christoph Grötzner, Tel. 089/120 22 99-20,
christoph.groetzn@elkb.de



Micksch
gegr. 1870 in Breslau
**Confiserie
Pralinen
Geschenke**

Feinste handgefertigte Pralinen

Belfortstr. 2, am Ostbahnhof, 81667 München
Tel. 089 / 48 95 00 55 Fax 089 / 48 95 00 66
info@feinste-pralinen.de www.feinste-pralinen.de
weltweiter Geschenkversand



AGAPLESION
EV. PFLEGEDIENST
MÜNCHEN

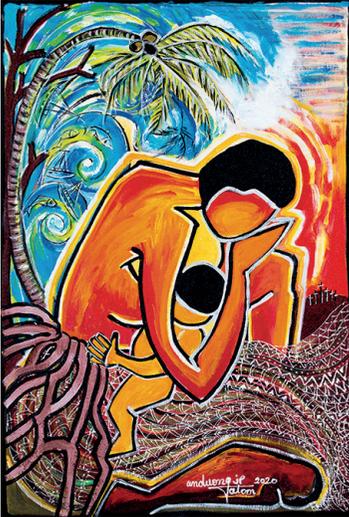
Wir stehen Ihnen für die ambulante Pflege rund um die Uhr zur Seite und bieten Ihnen Pflege- und Betreuungsleistungen sowie hauswirtschaftliche Hilfen an. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Ihre Diakoniestation Mitte/Schwabing/Ost:

- Altstadt-Lehel, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Schwabing-West, Schwabing-Freimann, Maxvorstadt, Obergiesing, Au-Haidhausen, Bogenhausen (zusätzlicher Stützpunkt in der Wolfgangstraße 19 in Haidhausen; Pflegeberatung jeden 4. Dienstag/Monat 14-16 Uhr)

Wir sind auch in Ihrer Nähe!

AGAPLESION EV. PFLEGEDIENST gGmbH
Diakoniestation Mitte/Schwabing/Ost
Hugo-Troendle-Straße 51, 80992 München
Telefon (089) 461330-0, www.ev-pflegedienst.de
Ansprechpartner: Pflegedienstleitung Markus Eiba
Email@ev-pflegedienst.de



„Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ © Juliette Pita

Freitag 5. März
17:00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
Thema:
Worauf bauen wir
in Mariahilf

Wir versuchen es erneut!!!!

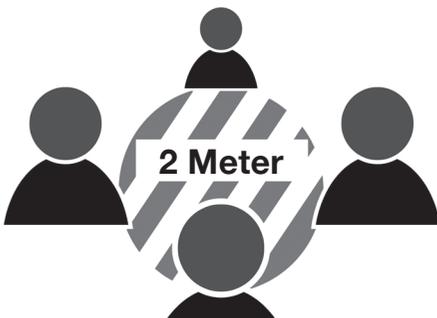
Der Bücherflohmarkt in St. Johann-Baptist soll, wenn die Maßnahmen es zulassen, dieses Jahr wieder stattfinden!

Bücher suchen Leser

Bücherannahme	6. Mai 2021	ab 17:00 Uhr
Verkauf am	7. Mai	ab 10:00Uhr bis 22:00Uhr
und am	8. Mai	ab 10:00Uhr bis 14:00Uhr

Im Kolpingsaal Kirchenstraße 6

Verantwortlich ist W. Thomas: Mobil 0160 5 54 96 17



Alle Veranstaltungen in St. Johannes und weiteren Begegnungsstätten finden unter dem aktuellsten Sicherheits- und Hygienestandard statt, bitte Aushänge beachten.



Die Kirche ist täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet.



Evangelisch in Haidhausen und in der Au

St. Johannes

am Preysingplatz

Anschrift und Sprechzeiten der Gemeinde

Evang.-Luth. Pfarramt
Preysingplatz 1
81667 München
Tel.: 48 15 22
Fax: 44 10 98 01
www.stjohannes.de

Sekretariat

Mo. Di. 10:00 bis 12:00 Uhr
Mi. 17:00 bis 19:00 Uhr
Do. Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr
pfarramt.stjohannes.m@elkb.de



Foto: Bärbel Reinecke

Pfarrer	Peter Dölfel	peter.doelfel@elkb.de	T.: 44 44 98 56 Mobil: 0171 108 25 72
Pfarrerin	Martina Hirschsteiner	martina.hirschsteiner@elkb.de	Mobil: 0173 57 01 747
Vikarin	Johanna Sasse	johanna.sasse@elkb.de	Mobil: 0159 01 38 91 09
Pfarrer	Arthur Stenglein	Krankenhauseelsorge im Klinikum r.d.Isar	T.: 41 40 22 95
Diakon	Oliver Skerlec	oliver.skerlec@elkb.de	T.: 44 44 98 57
Mesner	Johann Dietrich	Mobil: 0151 57 22 97 68	T.: 44 44 98 60
KV	Dieter Rippel	Vertrauensmann des Kirchenvorstandes dieter.rippel@elkb.de	Mobil: 0179 626 92 60
Kantor	Johannes Janeck	johannes.janeck@elkb.de	Mobil: 0175 858 86 63

Weiterführende Adressen in München

Alten- u. Service-Zentrum Haidhausen	Wolfgangstr. 18	T.: 461 38 40
Evangelischer Pflegedienst München, Pflegeberatung:		T.: 46 13 30-0
AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch e.V.	Rosenheimer Str. 123	T.: 48 45 42

Spendenkonten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

St. Johannes

Stadtsparkasse München: IBAN DE45 7015 0000 0904 2201 67 • BIC: SSKM DE MMXXX

Verein der Freunde und Förderer des Kantatenchors München e.V.

Evangelische Bank eG: IBAN DE11 5206 0410 0005 3517 82 • BIC: GENO DE F1EK1

Diakonie- und Förderverein St. Johannes e.V.

Stadtsparkasse München: IBAN DE47 7015 0000 1002 7040 37 • BIC: SSKM DE MMXXX

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Kirchengemeinde St. Johannes
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Dölfel
Redaktionsteam: Pfarrer Peter Dölfel und Team, Bärbel Reinecke (Layout)
Layout und Produktion: www.GD-Reinecke.de, nächster Redaktionsschluss: 12. April, 2021 – Heft 2, Juni Juli Aug. 2021